

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Nationale Strategie Antibiotikaresistenzen – Ja, aber**

**Solothurn, 9. März 2015 – In seiner Vernehmlassung an das Bundesamt für Gesundheit begrüsst der Regierungsrat den vorliegenden Entwurf der Nationalen Strategie Antibiotikaresistenzen (STAR), fordert aber im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung weitergehende und griffigere Massnahmen.**

Antibiotika sind unentbehrliche Arzneimittel zur Bekämpfung von Infektionen. Die zunehmende Verbreitung antibiotikaresistenter Bakterien stellt derzeit die grösste biologische Bedrohung für die Gesundheit der Bevölkerung der Schweiz dar.

Aus Sicht des Regierungsrates geht die Nationale Strategie Antibiotikaresistenzen nicht weit genug, um die langfristige Wirksamkeit von Antibiotika für den Menschen zu erhalten. Er fordert deshalb im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung weitergehende Massnahmen zum gezielten Einsatz von Antibiotika in der Human- wie auch in der Veterinärmedizin. Auf den Einsatz der wenigen, in der Humanmedizin noch wirksamen Reserveantibiotika soll in der Landwirtschaft verzichtet werden.

Kritisch für die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen sind unspezifische Behandlungen bei Mensch und Tier. Einen besonderen Problembereich bilden dabei landwirtschaftliche Produktionssysteme, in denen junge Tiere ver-

schiedener Herkunft zusammengebracht und routinemässig mit Antibiotika behandelt werden. Mit Massnahmen zur Lenkung solcher Produktionsformen könnte der unspezifische Einsatz von Antibiotika erheblich verringert werden.

Der Regierungsrat fordert, dass die Ressourcen der Tiergesundheitsdienste gestärkt werden. Für Tierhaltende, die Medikamente anwenden, auch im Bereich der Wild- und Heimtiere, sollen verbindliche Richtlinien zum sachgemässen Einsatz von Antibiotika sowie Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.